



Progymnasium zu Euskirchen.



BERICHT

über

das Schuljahr 1889—90,

mit welchem zu der

am Montag den 31. März, 9—12 Uhr,

in der Aula stattfindenden

ÖFFENTLICHEN PRÜFUNG

im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst einladet

der Rektor

Dr. P. DOETSCH.



Inhalt: **Schulnachrichten.**

1890. PROGR. N^o 436.



Druck von H. A. DEGEN in Euskirchen.

9ev
3 (1890)

386,14





Schulnachrichten.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

| | VI | V | IV | III b | III a | II b | II a | Summa |
|---------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|------|-------|
| Christl. Religionslehre | 3 | 2 | | 2 | | 2 | | 9 |
| | | 2 | | 2 | | | | 4 |
| Deutsch | 3 | 2 | 2 | 2 | | 2 | | 11 |
| Latein | 9 | 9 | 9 | 9 | | 8 | | 44 |
| Griechisch | — | — | — | 7 | 7 | 7 | | 21 |
| Französisch | — | 4 | 5 | 2 | | 2 | | 13 |
| Geschichte und Geographie | 3 | 3 | 4 | 3 | | 3 | | 16 |
| Rechnen und Mathematik | 4 | 4 | 4 | 3 | 3 | 4 | | 22 |
| Naturbeschreibung | 2 | | 2 | 2 | | — | — | 6 |
| Physik | — | — | — | — | — | 2 | | 2 |
| Schreiben | 2 | | — | — | — | — | — | 2 |
| Zeichnen | 2 | | 2 | — | — | — | — | 4 |
| Gesang | 1 | | | | | | | 2 |
| | 1 | | | | | | | |
| Turnen (im Sommer) | 2 | | | 2 | | | | 4 |
| | | | | | | | | |
| Summa | 30 (32) | 32 (34) | 31 (33) | 31 (33) | 31 (33) | 31 (33) | | |

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

| | Ober- und Untersekunda. | Ober- und Untertertia. | Quarta. | Quinta. | Sexta. | Gesamtzahl der Stunden. |
|----------------------------------------------|----------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|-------------------------|
| Dr. Doetsch, Rektor, Ord. II. | Deutsch 2 Latein 6 Homer 3 | Ovid 2 | | | Latein, Rep. 1 Sagengesch. 1 | 15 |
| Dr. Schmitz, Oberlehrer, Ord. III. | Vergil 2 Griechisch 4 | Deutsch 2 Latein 7 Geschichte 2 Geographie 1 | Geschichte 2 Geographie 2 | | | 22 |
| Dr. Kreuder. | Mathematik 4 Physik 2 | Math. $\left\{ \begin{array}{l} \text{O III} \\ \text{U III} \end{array} \right. 3$ Naturbeschr. 2 | Mathematik 4 Französisch 5 | | | 23 |
| Lauscher, Ord. IV. | Geschichte 3 | Griech. U III 7 | Latein 9 | Französisch 4 | | 23 |
| Vecqueray, Ord. V. | Französisch 2 | Französisch 2 Griech. O III 7 | | Deutsch 2 Latein 9 | | 22 |
| Dr. Meister, kath. Religionslehrer, Ord. VI. | Religion 2 | Religion 2 | Religion 2 Geographie 2 Sagengesch. 1 | | Religion 3 Geographie 2 Latein 8 | 22 |
| Pastor Fischer, ev. Religionslehrer. | Religion 1 | Religion 1 | Religion 2 | | | 5 |
| Gärten. | | | Deutsch 2 Zeichnen 2 Naturbeschr. 2 | Rechnen 4 Naturbeschreibung 2 Schreiben 2 Zeichnen 2 Gesang 1 | Deutsch 3 Rechnen 4 | 25 |
| | Gesang 1 | | | | | |
| Dietermann, Volksschullehrer. | Im Sommer: Turnen (in 2 Abteilungen mit je 2 St.). | | | | | 4 |

3. Übersicht über die absolvierten Lehrpensa. Ober- und Untersekunda.

Ordinarius: der Rektor.

Religion 2 St. a) kath. Von den Gnadenmitteln. Kurzer liturgischer Unterricht über Kirche, Gottesdienst, Geräte und kirchliche Ceremonien (Dubelman). Kirchengeschichte bis zu Karl dem Grossen in eingehenderer Behandlung.

Dr. Meister.

b) evang. (1 St. gesondert, 1 St. mit III kombiniert). 1. Kirchengeschichte des Mittelalters und der neuern Zeit unter besonderer Berücksichtigung der Reformationsgeschichte. 2. Apostolicum; Lehre von den Gnadenmitteln.

Pastor Fischer.

Deutsch 2 St. Gelesen und erklärt wurden „Minna von Barnhelm“, desgl. die im Kanon für das „1. Jahr“ aufgestellten Gedichte, und letztere auswendig gelernt und deklamiert; im Anschluss daran kurze Lebensbeschreibung der ausgewählten Dichter. Dispositionslehre und Dispositionsübungen. Erklärung der Hauptdichtgattungen und metrischen Gesetze. Alle vier Wochen ein Aufsatz, tertiäler eine Klassenarbeit.

Der Ordinarius.

Die Themata zu den Aufsätzen waren: 1. a) Das Glück ist blind und macht blind. b) Der Mensch, der Herr der Erde. 2. a) Land und Volk der Phäaken. b) Warum hasste Juno den Aeneas und seine Mannen? 3. a) Der Ruhm der Vorfahren, ein Hort der Enkel. b) Die Berechtigung des deutschen Nationalstolzes. 4. (Klassenaufs.) a) *Οὐδὲν γλύχιον ἢς πατρίδος οὐδὲ τοκῆων γίγνεται.* b) Welche Vorzüge hat der Mensch vor den Tieren? 5. a) Welche Bedeutung hatte für die Römer der Krieg mit Pyrrhus? b) Warum konnte Pyrrhus die Römer nicht besiegen? 6. a) *Vis consilii expers mole ruit sua*, nachgewiesen an dem Beispiel des Polyphem. b) Wie schildert Homer die Roheit der Cyclopen? 7. (Klassenaufsatz) a) Das Feuer fängt vom Funken an, vom Funken brennt das Haus. b) Das Alter ist des Lebens Winter. 8. a) Charakteristik Tellheims. b) Die Vorfabel zu Lessings Minna von Barnhelm. 9. a) (Prüfungsaufsatz) Finden wir das Urteil des Livius (l. I, 28): „nulli gentium mitiores placuisse poenas“ in der römischen Geschichte bestätigt? b) Die Einwirkungen der Götter in der Odyssee. 10. b) (Klassenaufsatz) Der Glocke Schall begleitet des Lebens wechselvolles Spiel.

Latein 8 St. a) **Grammatik** 3 St. Wiederholung und Erweiterung der Syntax (nach Schultz-Wetzell, lateinische Schulgrammatik); Belehrungen über Stilistik und Synonymik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen (nach Haacke, Aufgaben, und Schultz' Aufgabensammlung); monatlich eine Klassenarbeit und ein Extemporale, zwei Exerzitien. Anleitung zum latein. Aufsatz. In Obersekunda wurden folgende Themata bearbeitet: 1. *Bellum Tarentinum breviter enarretur.* 2. *Quas fortunae vicissitudines Hannibal expertus sit.* 3. *Quae de primordiis urbis Romanae a. T. Livio tradita sunt, paucis exponantur.*

b) **Lektüre.** a. pros. 3 St. Cic. or. pro lege Manilia. Laelius. Livius B. 1 (teilweise).

Der Ordinarius.

b. poet. 2 St. Verg. Aen. I und II.

Dr. Schmitz.

Griechisch 7 St. a) **Grammatik** 2 St. Wiederholungen aus der Formenlehre. Die Lehre vom Numerus, Genus, Artikel; Tempus- u. Moduslehre (nach Koch). Übersetzungen (nach Boehme). Monatlich ein Exerzitium und ein Extemporale, tertiäler eine Klassenarbeit. b) **Lektüre.** 1. pros. 2 St. Xen. anab. III; Hellen. IV; Herod. I (teilweise).

Dr. Schmitz.

2. poet. 3 St. Homer. Odys. VIII, IX, X, XI, XII, XIII.

Der Ordinarius.

Französisch 2 St. Ploetz' Schulgrammatik I. 46—57 incl. (Repetition), darauf I. 58—69 incl. Monatlich ein Exerzitium u. ein Extemporalé, tertialiter eine Klassenarbeit. Lektüre: zwei Erzählungen aus *au coin du feu* par Emile Souvestre. Vecqueray.

Mathematik 4 St. a) **Geometrie**. Wiederholung der Gleichheit geradliniger Figuren und gelegentliche Wiederholung früherer Pensa. Ähnlichkeit der Figuren; Proportionalität ihrer Seiten und Flächen; Eigenschaften der Vielecke; Kreisberechnung. Lösung entsprechender Aufgaben (nach Boyman). b) **Algebra**. Verhältnisse und Proportionen; Gleichungen des 1. und 2. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen; Zinseszins- und Rentenrechnung. Wiederholung der Potenz- und Wurzelrechnung, Logarithmen (nach Heis). c) **Trigonometrie**. Die Winkelfunktionen und die Berechnung der ebenen Dreiecke (nach Boyman).

Dr. Kreuder.

Die schriftlichen Prüfungsarbeiten waren: 1) Ein Dreieck zu konstruieren, wovon 2 Seiten und das Verhältnis einer dieser Seiten zur Höhe zur anderen gegeben sind ($a, b, a : h_b = p : 9$). 2) $5x - 2y + 3z = 35$

$$3x + 4y - 5u = 8$$

$$x + 7z - u = 16$$

$$3y - 8z + 2u = 3.$$

3) Von Köln und Trier fahren gleichzeitig ein Personen- und ein Güterzug ab, die sich nach 3 Stunden begegnen. In wie viel Stunden legt der Personenzug die ganze Strecke zurück, wenn dieser hierzu $2\frac{1}{2}$ Stunden weniger gebraucht als der Güterzug? Wie gross ist die Entfernung der beiden Städte, wenn der Güterzug stündlich 24 km zurücklegt? 4) Ein Dreieck zu berechnen, wovon eine Seite, die zugehörige Höhe und ein der Seite anliegender Winkel gegeben sind. ($a = 32,48$ m, $h_a = 24,15$ m, $\beta = 52^\circ 24' 40''$.)

Geschichte und Geographie 3 St. Eingehende Behandlung der römischen Geschichte bis zum Ausgang der Antonine nebst übersichtlicher Darstellung der Ereignisse bis zum J. 476 (nach Pütz). Geschichtliche und geographische Wiederholungen. Lauscher.

Physik 2 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die einfachen Lehren der Chemie. Die Wärmelehre (nach Koppe). Dr. Kreuder.

Ober- und Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schmitz.

Religion 2 St. a) **kath.** Von Gott, dem Heiliger und Vollender. Einleitung in die Schriften des neuen Testaments. Kirchengeschichte vom 16.

Jahrhundert bis zur Gegenwart (nach Dubelman) und Wiederholung des ganzen Abrisses, welcher dem Dubelman'schen Leitfaden beigegeben ist.

Dr. Meister.

b) evang. sieh. II.

Deutsch 2 St. Erklärung und Memorieren der im Kanon für das 1. Jahr aufgestellten Gedichte; Lektüre und Erklärung prosaischer u. poetischer Stücke (nach Linnig II). Satzlehre, besonders die Periode. Belehrungen über das Wichtigste aus den Tropen, Figuren, den metrischen Gesetzen und den Biographien der ausgewählten Dichter. Dispositionsübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, tertialiter eine Klassenarbeit.

Der Ordinarius.

Latein 9 St. a) **Grammatik** 3 St. Tempora und Modi mit gelegentlicher Wiederholung der Formen- und Casuslehre (nach Schultz, Kl. lat. Spr.). Übersetzen (nach Schultz, Aufgabensammlung). Monatlich zwei Exerzitien, eine Klassenarbeit und ein Extemporale. b) **Lektüre**. 1. pros. 4 St. Caes. bell. gall. VI und I.

Der Ordinarius.

2. poet. 2 St. Ovid. met. mit Auswahl.

Der Rektor.

Griechisch 7 St. **OIII**. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der **UIII**; die Verba auf μ und die Verba anomala (nach Koch). Übersetzungen (nach Wesener II). Xen. anab. I. — **UIII**. Die Formenlehre bis zum Verbum liquidum. Übersetzungen (nach Wesener I). In beiden Abteilungen monatlich je ein Exerzitium und ein Extemporale, tertialiter eine Klassenarbeit.

In **OIII** Vecqueray; in **UIII** Lauscher.

Französisch 2 St. Ploetz' Schulgrammatik l. 29—45 incl. Lektüre nach Ploetz' Chrestomathie. Terminarbeiten wie in II.

Vecqueray.

Mathematik 3 St. **OIII**. a) **Geometrie**. Gleichheit geradliniger Figuren; Proportionen. Lehrsätze über Proportionalität der Seiten im Dreieck, Lösung entsprechender Aufgaben (nach Boyman). b) **Algebra**. Verhältnis und Proportionen. Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten. Potenzen u. Wurzeln (nach Heis). — **UIII**. a) **Geometrie**. Das Viereck, insbesondere das Parallelogramm. Der Kreis. Aufgaben. b) **Algebra**. Die Lehre von den Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten.

Dr. Kreuder.

Geschichte 2 St. Deutsch-preussische Geschichte vom westfälischen Frieden bis zur Erneuerung des deutschen Kaiserreiches nebst übersichtlicher Behandlung der Ereignisse aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte vor 1648 (nach Pütz).

Der Ordinarius.

Geographie 1 St. Mitteleuropa (n. Daniel).

Der Ordinarius.

Naturbeschreibung 2 St. a) **Botanik**. Die nacktsamigen Pflanzen. Die wichtigeren Familien der einkeimblättrigen Gewächse. Übersicht über die Blütenpflanzen. b) **Zoologie**. Die Gliedertiere unter besonderer Berücksichtigung der Insekten (nach Schilling).

Dr. Kreuder.

Quarta.

Ordinarius: Lauscher.

Religion 2 St. a) kath. mit V kombiniert. Katechismus III. Teil: Repetition des ganzen Katechismus, der biblischen Geschichte; Erklärung des Kirchenjahres und der sonntäglichen Evangelien. Dr. Meister.

b) evang. mit V und VI kombiniert. Das christliche Kirchenjahr; Reformationsgeschichte im Abriss nach „Giebe, Bibl. Geschichten“. Bibl. Geschichten des alten Testaments. Kirchenlieder, Bibelsprüche. Pastor Fischer.

Deutsch 2 St. Lektüre und Erklärung pros. u. poet. Stücke; Memorieren der Gedichte des Kanons (nach Linnig I). Erweiterung und Abschluss der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz sowie der Interpunktionslehre. Die Wortbildungslehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, tertialiter eine Klassenarbeit. Gärten.

Latein 9 St. a) **Grammatik** 4 St. Wiederholung der Formenlehre; Casuslehre (nach Schultz-Wetzel, lat. Schulgrammatik). Uebersetzen (nach Schultz' Aufgabensammlung). Monatlich eine Klassenarbeit, zwei Exerzitien, zwei Extemporalien. b) **Lektüre** 5 St. Nepos mit Auswahl. Der Ordinarius.

Französisch 5 St. Ploetz' Elementargrammatik l. 61—115 incl. und Ploetz' Schulgrammatik l. 1—23 incl. mit Auswahl. Monatlich ein Exerzitium und ein Extemporale, tertialiter eine Klassenarbeit. Dr. Kreuder.

Mathematik 4 St. a) **Rechnen**. Kursorische Wiederholung der Bruchrechnung. Die Zins-, Rabatt-, Diskonto-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung (nach Schellen). b) **Geometrie**. Linien, Winkel, Parallele, Dreiecke. Lösung entsprechender Aufgaben (nach Boyman). Dr. Kreuder.

Geschichte 2 St. Geschichte der Griechen und Römer (nach Pütz). Dr. Schmitz.

Geographie 2 St. Europa mit Ausschluss von Deutschland (nach Daniel). Dr. Schmitz.

Naturbeschreibung 2 St. a) **Botanik**. Die wichtigeren natürlichen Familien der zweiblättrigen Gewächse. b) **Zoologie**. Die Kriechtiere, Lurche u. Fische. Übersicht über die Klasse der Wirbeltiere (nach Schilling). Gärten.

Zeichnen 2 St. Gärten.

Quinta.

Ordinarius: Vecqueray.

Religion mit IV kombiniert.

Deutsch 2 St. Der zusammengesetzte Satz und die Interpunktionslehre. Orthographische Übungen. Lektüre und Erklärung pros. u. poet. Stücke (nach Linnig I). Memorieren der Gedichte des Kanons. Monatlich eine häusliche Arbeit und ein Diktat, tertialiter eine Klassenarbeit. Der Ordinarius.

Latein 9 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre; darauf die unregelmässige Formenlehre (nach Schultz-Wetzel). Übersetzen (nach Schultz-Führer, Übungsbuch). Terminarbeiten wie in IV. Der Ordinarius.

Französisch 4 St. Ploetz' Elementargrammatik I. 1—60. Terminarbeiten wie in IV. Lauscher.

Rechnen 4 St. Dreisatz in ganzen Zahlen; die gewöhnlichen und die Dezimalbrüche. Resolution und Reduktion in Brüchen. Dreisatz in gebrochenen Zahlen (nach Schellen). Gürten.

Geschichte 1 St. Die wichtigsten deutschen Sagen. **Geographie** 2 St. Die aussereuropäischen Länder (nach Daniel). Dr. Meister.

Naturbeschreibung mit VI komb. 2 St. a) **Botanik**. Beschreibung der merkwürdigsten Pflanzen der Heimat, Zusammenstellung ihrer Merkmale, Hervorhebung ihres Nutzens oder Schadens; ausserdem Besprechung der nicht in nächster Umgebung vorkommenden verwandten Pflanzen, soweit dieselben in Haushaltung und Gewerbe Verwendung finden. b) **Zoologie**. Die Vögel (nach Schilling). Gürten.

Zeichnen und **Schreiben** je 2 St., **Gesang** 1 St. kombiniert mit VI. Gürten.

Sexta.

Ordinarius: Dr. Meister.

Religion. a) kath. 3 St. Katechismus für die Kölner Erzdiözese I. und II. Teil: Die Lehre vom Glauben und von den Geboten. Das alte Testament. Erklärung des h. Buss sakramentes, der h. Messe und der kirchlichen Festtage. Der Ordinarius.

b) evang. 2 St. mit IV und V kombiniert.

Deutsch 3 St. Wortlehre. Die Lehre vom einfachen Satz. Memorieren der Gedichte des Kanons; Lektüre und Erklärung pros. und poet. Musterstücke (nach Linnig). Wöchentlich eine häusliche Arbeit oder ein Diktat, monatlich eine Klassenarbeit. Gürten.

Latein 9 St. Die regelmässige Formenlehre und Übersetzen (nach Schultz-Führer, Vorschule). Terminarbeiten wie in IV. Der Ordinarius.

1 Repetitionsstunde: der Rektor.

Rechnen 4 St. Die vier Rechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen. Einleitung in die Bruchrechnung; die Addition und Subtraktion der Dezimal- und gewöhnlichen Brüchen; die Multiplikation derselben mit ganzen Zahlen (nach Schellen). Gürten.

Geschichte 1 St. Die wichtigsten Sagen und Begebenheiten des klassischen Altertums. Der Rektor.

Geographie 2 St. Erklärung der Grundbegriffe der Geographie. Übersicht der fünf Erdteile (nach Daniel). Der Ordinarius.

Naturbeschreibung, Zeichnen, Schreiben je 2 St., **Gesang** 1 St. kombiniert mit V.

Dispensation von der Teilnahme am Religionsunterricht wurde nicht nachgesucht.

Der technische Unterricht.

a) Der **Turnunterricht** wurde während des Sommers in 2 Abteilungen mit je 2 Stunden wöchentlich erteilt. Dispensiert waren 21 Schüler, darunter 4 auf Grund eines ärztlichen Attestes. Volksschullehrer Dietermann.

b) Von dem **Gesangunterricht** wurde eine Stunde wöchentlich zu den Chorübungen benutzt und die technische Gesangstunde der beiden unteren Klassen so in den Stundenplan eingefügt, dass sie als Chorgesangstunde verwandt werden konnte, so oft es die Vorbereitungen zu einem Kirchen- oder Schulfeste erforderten. Gürten.

c) Der Unterricht im **fakultativen Zeichnen** (von III aufwärts) fiel aus, weil eine Anmeldung zur Teilnahme nicht erfolgte.

4. In dem Gebrauch der Schulbücher

(Verzeichnis derselben s. Progr. 18^{85/86} p. 10 u. 11) ist, abgesehen von der allmählichen Einführung der lat. Schulgrammatik von Schultz-Wetzel (cf. Progr. 18^{88/89} p. 10), welche seit Ostern 1889 in IV in Gebrauch ist und vom nächsten Schuljahre ab auch in III eingeführt werden wird, keine Veränderung eingetreten.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Verf. des P.-S.-K. v. 26. April 1889 giebt im Anschluss an den Aufsatz v. Schmidt-Rimpler „Schule und Auge“ eingehende Vorschriften für eine den Anforderungen der Hygiene entsprechende Reinhaltung der Schulräume.

M.-R. v. 13. Februar 1889 (mitgeteilt durch Verf. des P.-S.-K. v. 21. Mai) übersendet das Übereinkommen betreffend die gegenseitige Anerkennung der von den Gymnasien bezw. Realgymnasien (Realschulen 1. Ordnung) ausgestellten Reifezeugnisse mit dem Beifügen, dass dasselbe die Zustimmung sämtlicher deutschen Bundesregierungen gefunden hat und für Preussen der 1. März 1889 als Tag des Inkrafttretens der Übereinkunft festgesetzt ist.

Verf. des P.-S.-K. v. 21. Mai 1889 weist darauf hin, dass eine Einschränkung der Dispensationen vom Turnunterricht dringend geboten sei. Die Direktoren (Rektoren) dürfen sich für ermächtigt halten, in allen Fällen, in welchen ihnen Zweifel an der Notwendigkeit der Befreiung bleiben, das amtliche Zeugnis des Kreisphysikus zu erfordern. Die Anstaltsvorsteher haben es Eltern und Schülern gegenüber aufs Entschiedenste zu betonen, dass das Turnen gleich

den wissenschaftlichen Fächern obligatorischer Unterrichtsgegenstand ist. (NB. Im Anschluss daran sei bemerkt, dass Gesuche um Dispensation vom Turnunterricht, soweit dieselben auf ärztliche Atteste gegründet werden, nur dann Berücksichtigung finden können, wenn das in der vorstehenden Verfügung empfohlene Formular, das bei mir in Empfang genommen werden kann, der Bescheinigung des Arztes zu grunde gelegt ist.)

Verf. des P.-S.-K. v. 22. Mai 1889 ordnet an, dass in Zukunft Mitteilungen über Ergebnisse der schriftlichen Reifeprüfung unterbleiben und, sofern sie sich einmal als notwendig herausstellen sollten, bis zum Eintritt in die mündliche Prüfung dem Leiter der Anstalt, von da ab dem Königl. Prüfungs-Kommissar vorzubehalten sind.

Verf. des P.-S.-K. v. 8. November 1889 regt die Durchführung des an den staatlichen Anstalten beobachteten Grundsatzes an, dass bei auf Anordnung der vorgesetzten Dienstbehörde erfolgter Versetzung von Beamten und Militärs, welche ihre Söhne von der höheren Lehranstalt des bisherigen Wohnortes an eine solche des neuen Wohnortes übersiedeln lassen, das Schulgeld an den betreffenden höheren Lehranstalten nur nach Verhältnis der Zeit, in welcher die Knaben die Schule besucht haben, nicht aber für das ganze Vierteljahr zu erheben ist. (NB. Das Kuratorium hat dieser Anregung in der Sitzung am 11. Dezember entsprochen.)

Verf. des P.-S.-K. v. 30. Dezember 1889 sucht das Interesse für archäologische Wissenschaft und prähistorische Forschung zu beleben und eine Beziehung der Anstalt zu den in der Provinz bestehenden Altertumsvereinen und Museumsdirektionen anzubahnen.

Verf. des P.-S.-K. v. 6. Februar 1890 bestimmt in Betreff der diesjährigen Herbstferien, dass der Unterricht am 16. August zu schliessen und am 22. September wieder aufzunehmen ist.

III. Chronik.

Nachdem die Aufnahmeprüfungen am 27. April stattgefunden hatten, wurde das Schuljahr am 29. April mit feierlichem Gottesdienste eröffnet.

Da der bisherige Turnlehrer Gürten aus Gesundheitsrücksichten diesen Unterricht niederlegen musste, so wurde auf Vorschlag des Kuratoriums der Volksschullehrer Dietermann von der Behörde widerruflich mit der Erteilung des Turnunterrichtes beauftragt.

Am Feste Christi Himmelfahrt (30. Mai) führte der Religionslehrer Dr. Meister 16 Schüler zur ersten h. Kommunion.

In Gemässheit des M.-R. vom 23. Juli v. J. fand eine Gedenkfeier an den Geburts- und Sterbetagen der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. im engeren Kreise der Schule statt. Die Ansprache hielt am 15. Juni Lauscher, am 18. Oktober Vecqueray, am 9. März Dr. Meister, am 22. März Gürten.

Eine längere Erkrankung des ord. L. Lauscher (vom 21. Juni bis zum 3. August) machte für diese Zeit eine vollständige Umänderung des Lektions- und Stundenplanes notwendig und hatte die weitere Folge, dass die Turnfahrten nicht in dem geplanten Umfange zur Ausführung gelangen konnten; nur Sexta und Quinta machten am 4. Juli einen Ausflug nach Köln.

Am 8. Januar beehrte Provinzial-Schulrat Dr. Deiters die Anstalt mit einem Besuche, indem er dem Unterricht in mehreren Klassen beiwohnte.

Am 27. Januar beging die Anstalt die Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. mit feierlichem Gottesdienste in der Klosterkirche und Festaktus in der Aula. Die Festrede hielt der ord. L. Vecqueray.

Abgesehen von der bereits erwähnten Unterbrechung des Unterrichtes musste eine Vertretung in nachstehend angegebenen Fällen angeordnet werden: für Dr. Kreuder vom 10. bis zum 17. August wegen Erkrankung, aus gleicher Ursache für Vecqueray am 30. September, 1. Oktober, vom 10.—15. Januar; für Gürten am 26. November, 13. und 14. Dezember, 3. Februar; für den Unterzeichneten am 25. Mai und 3. August.

Die Pfingstferien dauerten vom 8. bis zum 12. Juni (incl.), die Herbstferien vom 17. August bis zum 21. September, die Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis zum 7. Januar. Ausserdem wurde der Unterricht ausgesetzt an den Nachmittagen des 7. Juni und 12. Juli wegen grosser Hitze.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

| | O II | U II | O III | U III | IV | V | VI | Summa |
|---------------------------------------------------|-------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|-------|
| 1. Bestand am 1. Februar 1889 | 2 | 9 | 9 | 23 | 23 | 18 | 15 | 99 |
| 2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1888/89 | 2 | 4 | 1 | 3 | 3 | 4 | 1 | 18 |
| 3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern | 4 | 7 | 16 | 17 | 12 | 14 | — | 70 |
| 3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern | — | 2 | — | 1 | 4 | — | 26 | 33 |
| 4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1889/90 | 4 | 10 | 17 | 22 | 18 | 16 | 26 | 113 |
| 5. Zugang im Sommersemester | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 |
| 6. Abgang im Sommersemester | — | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 7 |
| 7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | 4 |
| 8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters | 4 | 9 | 16 | 20 | 18 | 16 | 27 | 110 |
| 9. Zugang im Wintersemester | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 10. Abgang im Wintersemester | — | — | 1 | 2 | — | 2 | 1 | 6 |
| 11. Frequenz am 1. Februar 1890 | 4 | 9 | 15 | 18 | 18 | 14 | 26 | 104 |
| 12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890 | 17 J. | 17 $\frac{1}{3}$ J. | 15 $\frac{2}{3}$ J. | 14 $\frac{2}{3}$ J. | 13 $\frac{5}{6}$ J. | 12 $\frac{1}{2}$ J. | 11 $\frac{5}{6}$ J. | |

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

| | Kath. | Evang. | Diss. | Jud. | Einh. | Ausw. | Ausländer |
|----------------------------------|-------|--------|-------|------|-------|-------|-----------|
| 1. Am Anfang des Sommersemesters | 92 | 16 | — | 5 | 65 | 48 | — |
| 2. Am Anfang des Wintersemesters | 90 | 16 | — | 4 | 61 | 49 | — |
| 3. Am 1. Februar 1890 | 85 | 15 | — | 4 | 58 | 46 | — |

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst haben erhalten Ostern 1889: 8 Schüler, im Herbst 1 Schüler; davon sind 3 zu einem praktischen Beruf abgegangen.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Die schriftlichen Prüfungsarbeiten (lat., griech., franz. Scriptum, deutscher Aufsatz und mathematische Aufgaben) wurden angefertigt am 28., 29., 30., 31. Januar und 1. Februar. Die mündliche Prüfung, mit deren Abhaltung der Unterzeichnete durch Verf. des P.-S.-K. vom 24. Februar beauftragt war, fand statt am 12. März. Derselben unterzogen sich die vier Obersekundaner:

| Namen der Schüler. | Religion. | Geboren | | Des Vaters | | | Besuchte | | Will übergehen |
|----------------------------|-----------|----------------|------------|----------------|--------------|------------|---------------|-------------|-----------------------------------|
| | | am | zu | Name. | Stand. | Wohnort. | das Pro-gymn. | die Sekunda | |
| 1 Barth Engelbert | kath. | 27. März 1872 | Köln | Anton Joseph | Kaufmann | Euskirchen | 7 J. | 2 J. | zur Prima eines Gymnasiums desgl. |
| 2 Berg Ludwig | kath. | 22. Febr. 1871 | Euskirchen | Wilhelm | Tuchmacher | Euskirchen | 7 J. | 2 J. | |
| 3 Doetsch Christoph | kath. | 3. April 1873 | Prüm | Peter | Prog.-Rektor | Euskirchen | 7 J. | 2 J. | desgl. |
| 4 Drobe Johann | kath. | 21. Nov. 1872 | Mechernich | Friedr. Joseph | Lehrer | Mechernich | 5 J. | 2 J. | desgl. |

Sämtliche Examinanden erhielten das Zeugnis der Reife für die Prima eines Gymnasiums, die unter 2, 3 und 4 genannten mit Dispensation von der mündlichen Prüfung. Alle beabsichtigen, ihre Studien auf einem Gymnasium fortzusetzen.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Aus etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft für

- a) die **Lehrerbibliothek**: Zeitschr. für d. Gymnasialwesen; Math. Zeitschrift von Hoffmann; Gaea; Gymnasium; Zeitschrift für den deutschen Unterricht (Teubner); Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Fritsch, Hartmann & Falkenstein, Afrika in Einzeldarstellungen; Hopp, Geschichte der vereinigten Staaten; Handtke, Generalkarte von Afrika, Asien, Nord- und Südamerika; Hansen, Xen. anab.; Bachof, Xen. anab.; Janker, Methodik des Unterr. i. deutschen Aufsatz; Dietlein & Polak, Aus deutschen Lesebüchern; Hiecke, Reden und Aufsätze; Hiecke, Gesammelte Aufsätze zur deutschen Litteratur; Voltaire-Mahomet, siècle de Louis XIV., histoire de Jenni, Alzire, Semiramis, poésies philosophiques; Cherbuliez, un cheval de Phidias; Michelet, l'oiseau, la mer, l'insecte; Sand, la Mare au diable; Picard, un jeu de la Fortune; Ermann, Aegypten und ägyptisches Leben im Altertum; Tesdorpf, Geschichte der kaiserl. deutschen Marine; Fabri, Fünf Jahre deutscher Kolonialpolitik; Capelle, Wörterbuch zu Homer; Deuerling, Cic. Rede über das Imperium des Cn. Pompeius; Ziegler, Illustrationen zur Topographie des alten Rom; Münch, Vermischte Aufsätze; Bornemann, Schulandachten; Allgemeine Erdkunde, Lfg. 118—122;
- b) die **Schülerbibliothek**: Hentschel-Märkel, Umschau in Heimat u. Fremde; Meyer, Preussische Festspiele; Hansjakob, Wilde Kirschen; Schillers Werke; Körners Werke; Gerstäcker, Unter den Pehuennen, Im Busch; Weck, Unsere Toten; Soldan, Sagen u. Geschichten der Langobarden; Grimm, Kinder- und Hausmärchen; Dickens, Bleakhaus, Barnaby Rudge, Grosse Erwartungen, Nikolaus Nickleby; Conrads, Alt-deutsches Lesebuch; Ruppins, Der Pedlar, Das Vermächtnis des alten Pedlars; Cooper, Marks Riff; Rossmässler, Die vier Jahreszeiten; G. Freytag, Die Ahnen (6 Bde.); Hessler, Die deutschen Kolonien; Holtzendorf, Die koloniale Frage; Reinitz, Festspiele;
- c) das **physikalische Kabinet** und die **naturwissenschaftlichen Sammlungen**: 2 Leydener Flaschen, ein elektromagnetisches Schwungrad, eine Batterie, ein Mikroskop (1. Rate), eine grössere Anzahl ausgestopfter Tiere (aus der bekannten Weber'schen Sammlung, die gemäss einer Übereinkunft mit den Erben seit Juni 1889 in der hiesigen Anstalt aufbewahrt wird).
- Ausserdem: Geographische Charakterbilder und Langl's Bilder zur Geschichte (E. Hölzel's Verlag, Wien), 2. Rate; Kulturgeschichtliche Bilder v. Lehmann (Serie I u. II); Kiepert, Wandkarten von Russland, Skandinavien, den Britischen Inseln, der Balkanhalbinsel.

An Geschenken erhielt die Anstalt: von Hrn. A. Jacobs hier ein Brachhuhn und einen roten Kardinal, wofür auch an dieser Stelle freundlicher Dank ausgesprochen wird.

V. Sammlungen

- Aus etatsmässigen Mitteln
- a) die **Lehrerbibliothek** von Hoffmann; Gaea; (Teubner); Centralblatt Fritsch, Hartmann & F. Geschichte der vereinigten Nord- und Südamerika; Methodik des Unterr. i. Lesebüchern; Hiecke, R. deutschen Litteratur; Jenni, Alzire, Semiram Phidias; Michelet, l'oise un jeu de la Fortune; tum; Tesdorpf, Geschicht deutscher Kolonialpolitik Rede über das Imperium graphie des alten Rom andachten; Allgemeine
- b) die **Schülerbibliothek** Meyer, Preussische Fest Körners Werke; Gerstäde Toten; Soldan, Sagen u. Hausmärchen; Dickens, Nikolaus Nickleby; Con Das Vermächtnis des al vier Jahreszeiten; G. F. Kolonien; Holtzendorf,
- c) das **physikalische Kabinett**: 2 Leydener Batterie, ein Mikroskop (aus der bekannten We mit den Erben seit Juni Ausserdem: Geographische (E. Hölzel's Verlag, Wien (Serie I u. II); Kiepert, schen Inseln, der Balkan
- An Geschenken erhielt huhn und einen roten Kard ausgesprochen wird.



Math. Zeitschrift
tschen Unterricht
ung in Preussen;
ungen; Hopp, Ge-
on Afrika, Asien,
anab.; Janker,
k, Aus deutschen
elte Aufsätze zur
XIV., histoire de
ez, un cheval de
tu diable; Picard,
Leben im Alter-
abri, Fünf Jahre
Deuerling, Cic.
ationen zur Topo-
ornemann, Schul-

heimat u. Fremde;
Schillers Werke;
h; Weck, Unsere
nm, Kinder- und
se Erwartungen,
pius, Der Pedlar,
Rossmässler, Die
er, Die deutschen
spiele;

lichen Sammlungen: Schwungrad, eine
sgestopfter Tiere
ner Übereinkunft
ewahrt wird).

zur Geschichte
ilder v. Lehmann
avien, den Briti-

s hier ein Brach-
freundlicher Dank

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

4 Schüler hatten eine ganze Freistelle; 1 erhielt einen Teil der Schulbücher aus der bibliotheca pauperum.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Montag den 31. März (in der Aula) Schlussprüfung.

| | |
|-----------------|------------------------------------|
| Sexta: | { 9—9½ Uhr: Rechnen. Gürten. |
| | 9½—10 „ Geographie. Dr. Meister. |
| Quinta: | 10—10½ „ Latein. Vecqueray. |
| Quarta: | 10½—11 „ Französisch. Dr. Kreuder. |
| Tertia: | 11—11½ „ Deutsch. Dr. Schmitz. |
| Sekunda: | 11½—12 „ Geschichte. Lauscher. |

2. Dienstag den 1. April, 8 Uhr, Schlussgottesdienst in der Klosterkirche.

Nach demselben findet die Entlassung der Abiturienten (in der Aula) durch den Rektor statt. Alsdann wird das Schuljahr mit der Austeilung der Censuren geschlossen.

VIII. Anderweitige Mitteilungen.

Die Fälle, in denen Eltern mit der Bitte um die Zustimmung an mich herangetreten sind, dass ihren Söhnen private Nachhilfe erteilt werde, kamen im verflossenen Schuljahre so wenig vereinzelt vor, dass ich es für meine Pflicht erachte, auch von dieser Stelle aus ein wohlgemeintes Wort ans Elternhaus zu richten.

Jeder Privatunterricht ist ein Notbehelf, der nur dann zur Unterstützung in der Weiterbildung eines Knaben herangezogen werden darf, wenn unverschuldete Verhältnisse z. B. längere Erkrankung, den Erfolg des Klassenunterrichtes behindern oder in Frage stellen. Dabei ist aber vor allem festzuhalten, dass die besondere Nachhilfe, falls sie rechtzeitig in Anspruch genommen wird, zwar geeignet erscheint, entstandene Lücken auszufüllen und augenblickliche Schwächen zu beseitigen, dass sie aber nicht im stande ist, die Kraft zur selbständigen Arbeit des Schülers zu wecken und zu beleben, welche zum Erfolg des Studiums zweifellos die Hauptbedingung ist. Es ist daher eine nicht seltene Klage, dass ein Schüler, welcher durch private Nachhilfe wieder auf den Standpunkt der Klasse gebracht worden ist, auf der folgenden Klassenstufe bald von Neuem zu dieser Stütze zu greifen versucht wird. Ist ein Knabe so wenig beanlagt, dass ihm der Klassenunterricht allein keine Sicher-

heit und Klarheit des Wissens zu geben vermag, so sollten die Eltern sich nicht länger der Einsicht und Überzeugung verschliessen, dass sie es nicht verantworten können, wenn sie den Sohn zwingen, einen Weg fortzusetzen, auf dem er Lust und Mut zur Arbeit ebenso bald verlieren wird, wie seine Kraft erlahmen und zuletzt versagen muss.

Wenn ein Schüler nur mässig begabt und selbst bei angestrengtem Fleisse nur schwer im Stande ist, dem Klassenunterrichte zu folgen, so wird es mitunter nicht ausbleiben können, dass er den Kursus der einen oder anderen Klasse wiederholen muss. Man glaube aber nicht, dass der Privatunterricht unter allen Umständen und auf die Dauer eine solche Gefahr verhüte. Mag es vielleicht einmal auf diesem Wege gelingen, den Schüler zur Versetzung zu befähigen, um so grösser ist dann aber häufig die Gefahr des Sitzenbleibens auf der folgenden Klassenstufe, wo den vermehrten Schwierigkeiten und Anforderungen die auf künstlichem Wege zeitweise vermehrte Kraft auf die Dauer nicht mehr gewachsen ist. Und so wird man bald an eine Grenze gelangt sein, an der man auch die aussergewöhnliche Beihülfe ihre Wirkung verlieren sieht und auf den natürlicheren, zweckmässigeren Weg gewiesen wird, den Klassenunterricht zu wiederholen. Wenn Schule und Haus so mit einander wirken, wie ich dies im Schlusswort des Programms 1879/80 darzulegen Veranlassung hatte, so wird auch dem mässig begabten Schüler besondere Nachhülfe kein Bedürfnis sein; Lehrpensä und Lehrverfahren der Schule sind in der Weise eingerichtet, dass regelmässiger häuslicher Fleiss und rege Aufmerksamkeit beim Unterricht dem Knaben auch bei mässigen Anlagen zum Ziele verhelfen können.

Schüler endlich, welche durch Mangel an Fleiss zurückgeblieben sind und sich dann erst der Notwendigkeit häuslicher Arbeit erinnern, wenn ihnen bereits zweimal in den Tertialzeugnissen eine Mahnung und Verwarnung erteilt worden ist, haben von einer besonderen Nachhülfe ebensowenig Nutzen, als sie deren würdig sind. Alle dahingehenden Gesuche dieser Art finden daher grundsätzlich keine Berücksichtigung.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 21. April, 8 Uhr, mit feierlichem Gottesdienst in der Klosterkirche.

Die Anmeldungen neu eintretender Schüler nehme ich Freitag den 18. April in meiner Wohnung (Wilhelmstrasse 109^{1/3}) entgegen. Hierbei ist vorzulegen: a. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt; b. der Impfschein bzw. (bei Knaben von 12 Jahren oder darüber) der Revaccinationschein; c) der Geburtsschein. Die Aufnahme bzw. Zulassung zur Aufnahmeprüfung kann nur dann erfolgen, wenn die Anmeldung durch die Eltern oder ihre Stellvertreter mündlich oder schriftlich geschieht.

Die Aufnahmeprüfungen der angemeldeten Schüler beginnen Samstag den 19. April, 8 Uhr (im Schulgebäude).

Auswärtige Schüler haben bei der Wahl der Wohnung vorher die Zustimmung des Rektors nachzusuchen.

Euskirchen, den 23. März 1890.

Der Rektor des Progymnasiums: **Dr. Doetsch.**